

## Verpflichtungsklage

### A. Zulässigkeit

#### **allgemeine Zulässigkeitsvoraussetzungen:**

- I. (deutsche Gerichtsbarkeit)
- II. **Eröffnung des Verwaltungsrechtswegs, § 40 VwGO**
  1. öffentlich-rechtliche Streitigkeit nicht-verfassungsrechtlicher Art
  2. Sonderzuweisung, z.B. § 40 II VwGO
- III. **statthafte Klageart**  
**bei der Verpflichtungsklage:**  
**Begehr (82 I 1 VwGO): Verurteilung zum Erlass eines Verwaltungsakts (§ 35 S. 1 VwVfG), § 42 I VwGO**
- IV. (Zuständiges Gericht)
  1. sachlich: idR VG (§ 45 VwGO), ausnw. OVG (§ 47, 48, 193 VwGO) o. BVerwG (§ 50 VwGO)
  2. örtlich: § 52 VwGO
- V. **richtiger Klagegegner, § 78 VwGO**
- VI. (Beteiligtenfähigkeit, Prozeßfähigkeit, §§ 61, 62 VwGO)
- VII. ggf: Beiladung, § 65 VwGO

#### **besondere Zulässigkeitsvoraussetzungen der VerpfKI:**

- VIII. **Klagebefugnis, § 42 II VwGO**  
Ermächtigungsnorm für begehrten VA vermittelt subj öR (dritt-schützend)
- IX. **Vorverfahren, §§ 68 ff. VwGO: Widerspruchsverfahren**
- X. **Klagefrist, § 74 II, I VwGO (Versagungsgegenklage) bzw. § 75 VwGO (UntätigkeitsKI)**
- XI. (ordnungsgemäße Klageerhebung, §§ 81, 82 VwGO)
- XII. (keine anderweitige Rechtshängigkeit oder Rechtskraft)
- XIII. Rechtsschutzbedürfnis: idR (+)

## **B. Begründetheit**

§ 113 V VwGO: begründet, wenn Ablehnung/ Unterlassung des VA rechtswidrig ist und der Kl dadurch in seinen Rechten verletzt ist (Rechtswidrigkeitsaufbau)

oder:

wenn der Kläger einen Anspruch auf den Erlass des VA (als Minus: auf ermessensfehlerfreie Bescheidung) hat (Anspruchsaufbau)

### **I. Anspruch**

- 1. Ermächtigungsnorm, die ein subjektives Recht vermittelt („Anspruchsgrundlage“)**
- 2. Tatbestand/ Anspruchsvoraussetzungen**
  - a. formell: Zuständigkeit, Vf, Form
  - b. materiell
- 3. Rechtsfolge (Anspruchsinhalt):** gebd Entsch. / Ermessen
- 4. ggf.: Überprüfung d. Ermessensausübung nach § 114 VwGO (Anspruch nicht durch Erfüllung untergegangen)**

Ermessensausübung fehlerhaft?

### **II. Rechtsverletzung**

Ablehnung o. Unterlassung eines VA verletzt das subjR, aus dem sich der Anspruch auf den VA ergibt

### **III. Spruchreife**

grds.: Pfl. des Gerichts, Spr. herbeizuführen: § 86 I VwGO

Spruchreife idR b. gebd. Entsch. u.b. Ermessensred. auf Null  
keine Spruchreife:

- Behörde hat Ermessens-/ Beurteilungsspielraum
- matR schreibt zwingend vorherige Durchführg e. VwVf vor
- hochformalisierte Verfahren m. komplexen Abwägungen
- bes. qualifiz. Fachgremium, Beh. m. Spezialkenntnissen

### **IV. Ergebnis (Urteilsinhalt)**

bei Spruchreife: Verpflichtungsurteil (Erlass d. beantr. VA)

andernfalls: Bescheidungsurteil (erm.fehlerfreie Bescheidg.)